

## REFERENTEN



Claudia Bausewein



Matthias Volkenandt

**Prof. Dr. med. Claudia Bausewein PhD MSc** ist Direktorin der Klinik für Palliativmedizin am Klinikum der Universität München - Großhadern. Die gebürtige Münchnerin baute die Palliativstation am Klinikum Harlaching mit auf, war mehrere Jahre am King's College in London tätig und übernahm 2012 den Lehrstuhl für Palliativmedizin der LMU München.

**Prof. Dr. med. Dipl. Theol. Matthias Volkenandt** war zunächst am Tumorzentrum der Universität Münster tätig, bevor er an das Memorial Sloan-Kettering Cancer Center in New York wechselte. Über zehn Jahre leitete er die Abteilung für Dermato-Onkologie der Hautklinik der LMU München. Seit 2010 ist er freiberuflich im Bereich Fortbildungen für Ärzte und medizinnaher Berufe tätig.

## ANMELDUNG



Anmeldung: PD Dr. Martin Fegg  
Gemeinschaftspraxis für Psychotherapie  
Schäfflerstr. 3 - 80333 München  
tel 089 242 161 30 - fax 089 242 161 35  
mail [info@psychologie-muenchen.de](mailto:info@psychologie-muenchen.de)  
web [www.psychologie-muenchen.de](http://www.psychologie-muenchen.de)



### Termin:

Mittwoch, 22. April 2015  
Uhrzeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München

### Kosten:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.  
Wir bitten vorab um Anmeldung.

### Fortbildungspunkte:

Fortbildungspunkte sind beantragt.



## EINLADUNG 2. Münchener Psychotherapeutisches Abendsymposium

**Schwere körperliche Erkrankungen**  
Arzt-Patienten-Kommunikation – Psychotherapeutische  
Begleitung – Palliative Versorgung

**Mittwoch, 22. April 2015**

**Literaturhaus München**

- Eintritt frei -

# ABENDSYMPOSIUM

# SCHWERE KÖRPERLICHE ERKRANKUNGEN

# PROGRAMM



## Münchener Psychotherapeutisches Abendsymposium

Das Münchener Psychotherapeutische Abendsymposium ist eine Fortbildungsveranstaltung zu **aktuellen Themen** in der Psychotherapie.

Besonderer Schwerpunkt liegt neben neuen **wissenschaftlichen Erkenntnissen** auf der Anwendung **therapeutischer Methoden** in der ambulanten Praxis.

Dabei werden verhaltenstherapeutische, tiefenpsychologische und psychoanalytische Methoden sowie deren **integrative, patientenzentrierte Anwendung** berücksichtigt.

Im diesmaligen Abendsymposium wollen wir uns Fragen nach **Lebensqualität, Arzt-Patienten-Kommunikation, hilfreichen Unterstützungsmöglichkeiten** sowie **palliativer Versorgung** zuwenden und anhand von **Fallbeispielen** neuere Entwicklungen im ambulanten und stationären Kontext beleuchten.

## Psychotherapie bei schwerer körperlicher Erkrankung

Die Diagnose **Krebs, multiple Sklerose, ALS, Morbus Crohn, Herzinfarkt, Schlaganfall etc.** bringt viele Menschen an die Grenze ihrer Bewältigungskapazitäten. Beeinträchtigungen in der Lebensqualität, psychische Reaktionen in Form von Angst und Depressivität wie auch Belastungen auf Seiten des familiären und sozialen Umfelds sind die Folge.

Untersuchungen aus dem Bereich der Psychoonkologie zeigen, dass fast die Hälfte der Patienten nach Diagnosestellung psychotherapeutisch behandlungsrelevante Symptome entwickeln. Anders als sonst sind im Kontext schwerer körperlicher Erkrankungen meist **wenige, beratende Unterstützungsgespräche** hilfreich und ausreichend. Dabei darf auch die Situation von Angehörigen nicht übersehen werden.

- 19:00 Prof. Dr. Matthias Volkenandt:  
Kommunikation mit Patienten über schwere körperliche Erkrankungen
- 19:30 PD Dr. Martin Fegg:  
Lebensqualität und psychotherapeutische Unterstützung für Patienten & Angehörige
- 19:50 Dipl.-Psych. Carolin Hefe, Dipl.-Psych. Kirstin Mayser, Dipl.-Psych. Thomas Zech:  
Fallvignetten aus der psychotherapeutischen Praxis
- 20:15 Prof. Dr. Claudia Bausewein:  
Palliative Care – Leben im Angesicht des Todes
- 20:45 Fragen und Diskussion
- 21:00 Ausklang mit kleinem Imbiss

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Fortbildungspunkte sind beantragt.